

# STEAG sorgt für sichere Energie

Aufgrund der aktuellen Lage auf den Strommärkten erfolgt die Umrüstung des Kraftwerksblocks Herne 4 erst ab Frühjahr 2023

**Herne/Essen. STEAG reagiert auf die angespannte Lage auf den Energiemärkten und stellt die geplante Umrüstung des Steinkohlenkraftwerksblocks Herne 4 auf Erdgasbefuerung voraussichtlich bis Frühjahr 2023 zurück. Bis dahin wird die Anlage am Netz bleiben und damit insbesondere über den Winter 2022/23 hinaus einen Beitrag zur Gewährleistung von Preisstabilität und Versorgungssicherheit leisten.**

STEAG hat die geplante kurzzeitige Laufzeitverlängerung für den Kraftwerksblock Herne 4 sowie den Verzicht auf eine vorzeitige Stilllegung der Kraftwerke in Bergkamen und Völklingen-Fenne bereits dem Übertragungsnetzbetreiber Amprion und der Bundesnetzagentur (BNetzA) angezeigt. Auch die Information an die Transparenzstelle der Strombörse EEX ist erfolgt.

„Versorgungssicherheit und Preisstabilität sind zwei integrale Eckpfeiler des energiewirtschaftlichen Zieldreiecks. Indem wir unseren Block Herne 4 bis ins Frühjahr 2023 hinein in Betrieb halten, leistet STEAG einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der bereits in diesem Winter sehr unbeständigen Lage an den Energiemärkten, die nun, nach den unvorhersehbaren weltpolitischen Geschehnissen der letzten Tage noch unberechenbarer geworden ist“, sagt Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender der STEAG-Geschäftsführung, unter dem Eindruck des russischen Überfalls auf die Ukraine.

Die Entscheidung von STEAG erfolgt im Wissen, dass das Angebot an regelbarer Energie im kommenden Winter 2022/23 weiter abnehmen wird, weil dann die letzten Kernkraftwerke in Deutschland abgeschaltet werden sollen. Darüber hinaus verzichtet STEAG auf eine Stilllegung der Anlagen in Bergkamen und Völklingen bereits im Sommer. Alle drei Blöcke werden bis Ende Oktober 2022 am Netz bleiben.

## Umrüstung Herne 4 ist aufgeschoben, nicht aufgehoben

Diese von übergeordneten Marktbedingungen und den unvorhersehbaren weltpolitischen Entwicklungen geleitete Entscheidung bedeutet nicht, dass die angekündigte Umrüstung des Kraftwerksblocks Herne 4 zurückgenommen wird. „Es bleibt dabei: Herne 4 wird zu einem erdgasbefeuerten Heizkessel umgerüstet, der künftig die Besicherung der Fernwärmeversorgung für das derzeit kurz vor der Fertigstellung stehende, hocheffiziente Gas- und Dampfturbinenkraftwerk am selben Standort übernehmen wird“, stellt Dr. Ralf Schiele klar, der in der STEAG Geschäftsführung die Bereiche Markt und Technik verantwortet. Lediglich der Zeitpunkt der Umrüstung verschiebe sich.

### Unverändert gilt: STEAG perspektivisch steinkohlefrei

Sollte die Bundesregierung aufgrund der Ukrainekriegs und dessen mittelbaren Auswirkungen auf die deutsche Energieversorgung eine Verschiebung eigentlich bereits feststehender Stilllegungstermine von Steinkohlekraftwerken in Erwägung ziehen, wird STEAG prüfen, inwieweit eine solche Laufzeitverlängerung technisch und personalwirtschaftlich möglich ist. „Aktuell ist dies jedoch nicht mehr als eine theoretische Option, wir haben dazu bisher keine Gespräche mit der Bundesregierung geführt“, stellt Andreas Reichel fest.

### STEAG setzt auf Erdgas und Wasserstoff

Für die nahe Zukunft setzt STEAG weiterhin auf den Energieträger Erdgas als Brückentechnologie sowie langfristig auf Wasserstoff. „Sowohl an der Ruhr als auch an der Saar entwickeln wir an den Kraftwerksstandorten Duisburg-Walsum und Völklingen-Fenne Wasserstoff-Projekte, die einen Beitrag zur Dekarbonisierung insbesondere der Stahlindustrie leisten werden“, so Andreas Reichel. Das demnächst in Betrieb gehende GuD-Kraftwerk in Herne steht sinnbildlich für diese Strategie: Schon heute kann es bis zu 15 Prozent Wasserstoff mitverbrennen. Für die Zukunft besteht nach einem erfolgreichen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland und Europa die Option, es so zu ertüchtigen, dass es komplett auf den emissionsfreien Energieträger umgestellt werden kann.

---

# Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Von 1990 bis heute hat STEAG die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen dauerhaft um annähernd 85 Prozent reduziert.

## Kontakt

Daniel Mühlenfeld  
Pressesprecher

T +49 201 801-4262  
F +49 201 801-4250  
Daniel.Muehlenfeld@steag.com  
www.steag.com

## STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3  
45128 Essen  
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19649

## Aufsichtsrat

Gerhard Jochum, Vorsitzender

## Geschäftsführung

Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender  
Dr. Ralf Schiele  
Ralf Schmitz